



Kathrin Düser zeigt auf den „Zwergenkönig“. Die Försterin ist eine der Märchenerzählerinnen am Schönwerth-Märchenpfad in Sinzing.

Foto: Heil

Märchenerzähler dringend gesucht

KULTUR Der Schönwerth-Pfad bei Sinzing lockt so viele Besucher an, dass es „dramatische Engpässe“ gibt. Ein Schnellkurs soll Abhilfe schaffen.

VON JOHANNES HEIL, MZ

REGENSBURG/SINZING. Einen echten Boom erlebt derzeit der Schönwerth-Märchenpfad in Sinzing: „Wir werden beinahe überrannt“, sagt Alexandra Fenske von der Katholischen Erwachsenenbildung Regensburg (KEB), die die Anmeldungen entgegennimmt. Für die Zeit vor den großen Ferien sei es besonders schlimm mit den Anfragen, da viele Schulklassen auf Ausflugstour gehen.

Der Andrang ist mittlerweile so groß, dass den Organisatoren die Erzähler ausgehen. Sogar als „dramatisch“ bezeichnet Erika Eichenseer von der Schönwerth-Gesellschaft, die sich mit um den Märchenpfad kümmert, die Situation. „Schulen kommen mit bis zu zwölf Klassen zu uns und stellen Anfragen“, sagt Eichenseer, die schon mehrere Bücher über den Oberpfälzer Volkskundler verfasst hat. „Wir brauchen dringend neue Erzähler“, lautet ihr Fazit. Deshalb findet am 12. Juni eigens eine Schulung statt, bei der diese ausgebildet werden sollen. Dort werden die Interessenten über die Märchen, Erzählweise, Kunstobjekte, Naturpädagogik und Organisationsfragen informiert.

Die Natur einbeziehen

Was macht einen guten Geschichten-erzähler überhaupt aus? Besonders wichtig sei im Falle des Märchenpfades die Einbindung der Natur, betont Kathrin Düser. Sie ist eine der Märchen-Erzählerinnen, die die Führungen in Sinzing übernehmen. Die Försterin und Waldpädagogin leitet das Walderlebniszentrum Regensburg, das in unmittelbarer Nähe des Schönwerth-Märchenpfades beheimatet ist. Wenn Düser Märchen erzählt, merkt man als Zuhörer sofort, was sie mit der Einbindung der Natur meint und wie sehr ihr die Natur am Her-

Erika Eichenseer in ihrem Element.



Foto: Heil

DAS IST DER MÄRCHENPFAD



► **Der Rosswulf** ist eines der Märchen, das auf dem Märchenpfad in Sinzing erzählt wird. Insgesamt enthält der Pfad acht Märchen oder Sagen von Franz Xaver von Schönwerth.



► **Im Haus des Zwergenkönigs** können sich die Besucher des Märchenpfades kurz ausruhen. Im Inneren können es sich die Gäste auch auf dem Thron des „Zwergenkönigs“ bequem machen.



► **Auf Tafeln** finden die Besucher kurze Zusammenfassungen der einzelnen Märchen. Smartphone-Benutzer finden außerdem QR-Codes, mit deren Hilfe sie die Märchen anhören können.



► **Kunstwerke** schmücken die einzelnen Stationen des Märchenpfades. Auf dem Bild ist die „Wilde Jagd“ zusehen, die von Korbinian Huber aus Duggendorf entworfen wurde.

MÄRCHENSCHULUNG

► **Für den Märchenpfad** in Sinzing sucht das Walderlebniszentrum Regensburg und die Schönwerth-Gesellschaft neue Märchenerzähler.

► **Am 12. Juni um 8.30 Uhr** findet eine Einführung für Interessierte statt. Dort wird über Märchen, Erzählweise, Kunstobjekte, Örtliche Besonderheiten, Naturpädagogik und Organisationsfragen informiert.

► **Treffpunkt** ist am Eingang des Märchenpfades, oberhalb des Walderlebniszentrum-Parkplatzes zwischen Riegling und Eilsbrunn, Gemeinde Sinzing.

► **Anmelden** kann man sich bei der Leiterin des Walderlebniszentrums Regensburg, Kathrin Düser, unter der E-Mail-Adresse: kontakt@walderlebniszentrum.de.

zen liegt. Sie geht auf die Geräusche in der Umwelt ein, auf die Vögel und erklärt die Besonderheiten des Waldes.

Sie verweist auf „die Gaben des Waldes“, die den Menschen früher und heute nützlich waren und auch weiterhin sind: Brennholz, Bienen, Pilze, Tiere. „Wenn ich mit den Gruppen unterwegs bin, schicke ich sie auf die Suche nach diesen Gaben“, erzählt Düser. Die Interaktion mit der Natur sei ein

ganz zentraler Baustein, den es bei den Führungen durch den Märchenpfad zu beachten gebe.

Die beiden wichtigsten Voraussetzungen seien aber andere: Düser betont, dass man es sich zum einen einfach zutrauen müsse, Menschen Geschichten zu erzählen. „Es ist wichtig, dass man einfach Spaß daran hat“, sagt die Waldpädagogin. Zum anderen dürften die Geschichten nicht auswendig heruntergebetet werden. Nur so könnten sie bei den Zuhörern ihre volle Wirkung entfalten. „Man hat die Bilder wie Perlen an einer Schnur im Kopf“, erläutert Düser. Dann müsse man den

Bilderfilm im Kopf einfach ablaufen lassen. „So erzählen sich die Geschichten fast von selbst“, sagt sie. Da man sehr stark auf die Gruppen eingehen müsse, sei es notwendig, die Geschichten je nach Gruppe anzupassen: „Es ist ein Unterschied, ob ich für Kinder oder Erwachsene erzähle.“ Diese Anpassung sei nur möglich, wenn der Erzähler die Geschichte nicht auswendig „herunterrattert“. Nach dem Erzählen entstünden öfters Diskussionen über den tieferen Sinn der Märchen. „Ein Märchen löst in einem Menschen viele Bilder aus“, erklärt Düser. Da diese bei jedem Menschen unterschiedlich sind, lässt die Waldpädagogin die Zuhörer im Anschluss an die Führungen über die Märchen diskutieren. „Jeder holt aus der Geschichte das heraus, was gut für ihn ist“, sagt sie. Auch der Erzähler selbst komme durch das Vortragen ins Weiterdenken und Reflektieren. Darüber hinaus gebe es noch eine „schöne Belohnung“ obendrein: „Alle hören einem zu“, sagt die Waldpädagogin mit einem Lachen.

„Kunst, Natur und Kultur“

Der Schönwerth-Märchenpfad beschäftigt sich mit den Märchen und Sagen des Oberpfälzer Volkskundlers Xaver von Schönwerth. Düser und Eichenseer sind die Hauptinitiatoren des Märchenpfades. Insgesamt sind es acht Sagen und Geschichten, die auf den circa 400 Meter langen Märchenpfad verteilt sind. Der „Zwergenkönig“ ist dabei auch vertreten, genauso wie das „Holzfräulein“. Bei den einzelnen Stationen können die Besucher auf Tafeln Zusammenfassungen der Märchen lesen, auf die Märchen bezogene Kunstwerke schmücken den Pfad. Düser erklärt: „Ein Miteinander aus Kunst, Natur und Kultur.“

Nicht nur für Kinder

Der Pfad ist ein Gemeinschaftsprojekt der Schönwerth-Gesellschaft, der Gemeinde Sinzing und der Bayerischen Forstverwaltung, die das Walderlebniszentrum Regensburg betreibt. Dass ein Märchenpfad nur für Kinder gedacht sei, das bezeichnet Kathrin Düser als „Irrtum“.

„Märchen sind für alle Altersgruppen gedacht“, sagt sie. Im Prinzip seien Märchen nichts anderes als überlieferte Geschichten, erklärt die Waldpädagogin und hofft auf raschen Erzählerzuwachs, die diese Geschichten weiter überliefern.